

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

56 (7.3.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Seite oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Nachnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 56

Samstag den 7. März 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 7. März. Nach uns von zuverlässiger Seite gewordener Mitteilung schließt der vom Gemeinderat beratene und festgestellte Voranschlag für 1914 mit einer Gesamtausgabe von 861 800 Mk. ab gegen 821 500 Mk. im Voranschlag 1913. Trotz der rund um 40 000 Mark erhöhten Mehrausgabe gegen das Vorjahr war es möglich, den Umlagefuß von 32 Pfg. auch in diesem Jahr beizubehalten; dazu konnte noch der Betriebsfond um 2000 Mk. erhöht werden. Den vermehrten Ausgaben stehen erhöhte Einnahmen insofern gegenüber, als die laufenden Wirtschaftseinnahmen einschl. dem verfügbaren Kassenvorrat und Wirtschaftsguthaben gegen das Vorjahr ein Mehr von rund 16 000 Mk. ergeben. Des weitern haben die Steuerkapitalien der Stadt eine Erhöhung von rund 7 Millionen erfahren, was ein Umlagemehr von 24 000 Mk. abwirft. Jedenfalls wird es in der Einwohnerschaft freudig begrüßt werden, daß eine Umlageerhöhung trotz der vielen und großen Unternehmungen der Stadt nicht nötig fiel.

Durlach, 6. März. Herr Bildhauer Degenhart hat der Stadt Durlach eine prächtige Brunnenfigur zum Geschenk gemacht. Die Figur, die seinem Atelier in Karlsruhe entstammt, stellt einen dreizehnjährigen Jüngling dar, der auf einem mächtigen Fisch sitzt und mit der rechten Hand eine Muschel an den Mund hält. Das Ganze ist sehr schön und kunstvoll ausgearbeitet und wird, im Durlacher Schloßgarten aufgestellt, dem Künstler alle Ehre machen.

Durlach, 6. März. Bei dem letzten Sonntag in der „Blume“ hier aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des Gesangsvereins „Lyra“ abgehaltenen Deligiertentag wurde beschlossen, noch eine Sonderklasse einzuführen. Auch in dieser Klasse sollen bei

entsprechender Beteiligung neben wertvollen Ehrenpreisen Geldpreise zur Verteilung kommen. Anmeldungen sind baldigst erbeten und ist zu allen weiteren Auskünften Schneidermeister Karl Bacher gerne bereit.

Durlach, 7. März. Gestern mittag kurz nach 1 Uhr fuhr ein mit Rekruten aus Grözingen besetzter Wagen im Galopp die Kronenstraße vor und stieß mit der elektr. Straßenbahn zusammen; die Deichsel des Wagens brach entzwei, während der Wagen der „Elektrischen“ nur gering beschädigt wurde.

Durlach, 7. März. Gestern abend nach 9 Uhr konnte man auf der Hauptstraße beobachten, wie ein 12 Jahre alter Volksschüler mehreremal auf die in voller Fahrt befindliche Straßenbahn auf- und absprang. Wen trifft die Schuld wenn ein Unglück passiert? Der patronisierende Schutzmann hat dann den Jungen mit Recht aufgeschrieben.

Durlach, 7. März. Gestern abend gegen 10 Uhr legte sich auf hiesiger Hauptstraße ein 28 Jahre alter, lediger Arbeiter in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen der elektrischen Straßenbahn. Er wurde von Passanten von den Schienen entfernt, aber der Bedauernswerte gab seinen Plan nicht auf. Es sammelte sich eine größere Menschenmenge an. Durch Schutzleute wurde der Lebensmüde dann in den Ortsarrest verbracht, woselbst er sich seine sämtlichen Kleider vom Leibe riß.

Durlach, 7. März. „Mit Schnellzug und Dzeandampfer von Berlin über Bremen nach New-York“ betitelt sich ein Film, den der Norddeutsche Lloyd Bremen nach wiederholten Bemühungen nunmehr an Bord seines Doppelschrauben-Salonpostdampfers „George Washington“ hat herstellen lassen. Der Film veranschaulicht in lebenswahrer Form neben dem so interessanten Bordleben auch den schweren Dienst in den Heiz- und Maschinenräumen dieses Riesendampfers. Er wird in Verbindung mit einem Vortrag des Herrn Rud. Behr, erster Offizier des Nordd.

Lloyd, am Donnerstag den 12. März d. Js. auf Veranlassung des Kaufmännischen Vereins Durlach e. V. im Saal des Gasthauses zum „Grünen Hof“, abends 8 1/2 Uhr, zur einmaligen Vorführung gelangen. Jedermann ist willkommen. Karten sind bei der Firma Karl Walz, Papierhandlung, Hauptstraße 56, und außerdem an der Abendkasse zu dem niedrigen Preis von 50 S. erhältlich.

Karlsruhe, 6. März. Augenblicklich findet im Ministerium des Kultus und Unterrichts die philologische Staatsprüfung statt, welcher sich ungefähr 200 Kandidaten unterziehen.

Mosbach, 6. März. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich der Kirchenräuber Tagelöhner Valentin Fedel aus Desterreich wegen mehrfachen schweren Diebstahls zu verantworten. Der Angeklagte hatte in Schlierbach, dann in Heidelberg-Neuenheim und in Heidelberg selbst mit dem Italiener Freschi, der bekanntlich entkommen ist, mehrfache Kircheneinbrüche unternommen und wertvolle Gegenstände gestohlen. Auch in Neckargerach wurde eine Kirche von den Einbrechern heimge sucht. Der Angeklagte war geständig und wurde zu 6 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Neustadt i. Schw., 6. März. Auf die Ermittlung des Täters, der kürzlich abends, wie berichtet wurde, auf den Privatmann Herm. Ganter einen Mordanschlag verübte, wurde von der Staatsanwaltschaft Freiburg eine Belohnung von 300 M. ausgesetzt.

Vom Schwarzwald, 6. März. Auf den Höhen ist bekanntlich in den letzten Tagen erheblich Schnee gefallen. Es wird jetzt daran erinnert, daß vor 31 Jahren der Monat März ein ganz gehöriger Schneemonat war. Schon Anfang März 1883 fiel reichlich Schnee, aber in der Mitte des Monats ging derart Schneefall nieder, daß am 15. März die Eisenbahnzüge zwischen Ruxbach und Sommerau nicht mehr durchkamen.

Ferrikleton.

Der Müßiggänger.

Roman von S. Courths-Wahler.

(Fortsetzung.)

„Dann wäre bald allen armen Leuten geholfen. Gebt ihnen Geld, daß sie sich kräftige Nahrung, warme Kleider kaufen können, sich einen Arzt halten und gesund wohnen können, dann ist ihnen mehr geholfen, als wenn man ihnen Teilnahme aufdrängt und gute Ratschläge erteilt. Sie verstehen in der Regel selbst viel besser, sich das Leben praktisch einzurichten, wenn sie nur das nötige Geld dazu haben. Ein persönliches Eingreifen in ihre Verhältnisse ist ihnen meist unbehaglich.“

„Das kann ich nicht glauben, Klaus.“

„Dann mache die Probe — oder nein, mache sie lieber nicht. Du könntest böse Erfahrungen sammeln.“

„Hast Du denn schon einen Versuch gemacht?“

Er lachte spöttisch.

„Was hab ich nicht alles schon versucht, Regina! Ich habe schon vieles getan, um meinem Leben einen Inhalt zu geben, alles vergeblich. Liebste, Du glaubst nicht, wie arm

und inhaltslos mein Leben war, ehe ich Dich fand. Komm, sei gut, laß dies Thema ruhen, es quält mich. Sage mir lieber, daß Du mich trotzdem lieb hast, mich, den pflichten- und tatenlosen Mann, den reichen Müßiggänger und Nichtstuer.“

Sie strich liebevoll über seine gefurchte Stirn und sah voll ernster Zärtlichkeit in sein Gesicht. Sie verstand so gut, woran er krankte, und sie gelobte sich, ihm zu helfen, auch gegen seinen Willen. Das sollte ihre Lebensaufgabe sein, und sie schien ihr wert, alle Kraft einzusetzen.

„Nicht so bitter, Liebster. Sprechen wir von etwas anderem, wenn Dich das quält, und sei nicht so mutlos, wir werden vereint alles tragen, schließlich auch ein tatenloses Leben. Aber nun habe ich eine große Bitte an Dich. Nach Tisch gehst Du mit mir in mein schönes Zimmer, und dort erzählst Du mir von Deinen Reisen und zeigst mir die Photographien, die Du davon gesammelt hast. Willst Du? Du hast es mir schon längst versprochen.“

„Gern, mein Lieb, wenn es Dich interessiert, mir zuzuhören. Du kann es ja sagen, wenn Du genug davon hast, denn wenn ich Dir alles erzählen wollte, würde ich in Jahren nicht fertig.“

„D, wie gut! Sieh, da haben wir gleich beide etwas zu tun. Du mußt ganz von vorn anfangen und mir jeden Tag etwas erzählen, bis ich im Geiste alle Deine Reisen mitgemacht habe. Und später zeigst Du mir dann auch einmal das eine oder das andere Land in Wirklichkeit.“

„Wenn Du willst, reisen wir bald wieder, Du brauchst nur zu bestimmen. Ich führe Dich gern, wohin Du willst.“

Sie verneinte lächelnd.

„Vorläufig ist es hier zu Hause viel zu schön und zu traut, und ich weiß, daß Du für Dich selbst keine Freude mehr am Reisen hast. Vielleicht später einmal.“

Damit war die erste leise Wolke an Reginas Egehimmel verjagt und die helle Sonne schien wieder wie zuvor.

Regina lag auf dem Divan in ihrem Boudoir und Klaus saß neben ihr auf einem niedrigen Sessel. Neben ihm auf einem Tischchen lagen Mappen und Photographien. Eine davon hielt er auf den Knien und zeigte Regina Blatt um Blatt heraus. Und dazu erzählte er seine Erlebnisse, und an ihrem aufmerksamen Lauschen begeisterte er sich mehr und mehr. Sie verstand gut zuzuhören und trauf die Worte förmlich von seinen Lippen. Er

Konstanz, 6. März. Der zum Oberbürgermeister von Konstanz gewählte Bürgermeister Dietrich von Kehl wird sein neues Amt Mitte April antreten. Um sich ausschließlich seinem neuen Wirkungskreis widmen zu können, beabsichtigt er, aus dem parlamentarischen Leben auszuschcheiden.

Deutsches Reich.

Wilhelmshaven, 6. März. Das Linien-schiff „Deutschland“ mit dem Kaiser an Bord hat heute nacht 1,30 Uhr bei stürmischem Wetter den Hafen verlassen und ist kurz vor 3 Uhr in der Jade-mündung auf der Schillig-reede vor Anker gegangen. — Nach einer in Helgoland eingetroffenen Meldung ist der Besuch des Kaisers aufgegeben worden.

Berlin, 6. März. Wegen Beleidigung des deutschen Kronprinzen verurteilte die 4. Strafkammer des Landgerichts I Berlin den Schriftsteller H. Leuß zu einer 6monatigen Gefängnisstrafe. Die Beleidigung wurde in einem Artikel der „Welt am Montag“ vom 14. Januar erblickt mit der Ueberschrift: „Wilhelm der Letzte!“ Der Mitangeklagte Redakteur Scholz wurde freigesprochen. Außerdem wurde auf Einziehung der noch vorhandenen Exemplare und Unbrauchbarmachung der zur Herstellung verwendeten Platten und Formen erkannt.

Berlin, 6. März. Die Schöneberger Polizei hat eine aus mehreren Personen bestehende Schwindlerbande unschädlich gemacht, die zahlreiche Kaufleute mit wertlosen Lizenzen um 350—400 000 Mk. betrogen haben.

Graudenz, 6. März. Des Schwurgericht verurteilte die Rentiersfrau Haß in Marienwerder wegen Gistmordes zum Tode; sie tötete ihren 49jährigen Mann durch Klöße mit Nattengift, um ihren Liebhaber heiraten zu können.

Breslau, 6. März. Der Sonderzug mit der Leiche des Kardinalbischofs Dr. von Kopp trat heute nachmittag um 4,39 Uhr vor der Leichenhalle des Güterbahnhofs ein, wo Abordnungen der katholischen Studenten-Korporationen in Wicks, die katholischen Vereine, alle mit umflorten Fahnen, Bergknappen, die Geistlichen der Diözese und die Alumnus-Auffstellung genommen hatten. In der Halle wurde die Leiche eingeseget, dann auf einen 6spännigen Leichenwagen gehoben und unter Vorantritt der Abordnungen und der Geistlichen, geleitet von den Domherren und den Equipagen, in feierlicher Prozession nach dem fürstbischöflichen Palais gebracht, wo sie in der Privatkapelle aufgebahrt

wurde. Eine mühersehbare Menschenmenge hielt die Straßen besetzt und ließ in ehrfurchtsvollem Schweigen und mit entblößtem Haupt den Trauerzug passieren. Auf der letzten Strecke bis zum Palais bildeten die katholischen Schulen und die Männer- und Frauenvereine Spalier.

Frankfurt a. M., 7. März. Gestern mittag fand das erste Telefongespräch zwischen Frankfurt a. M. und Mailand statt; die Verständigung war sehr deutlich. Nach gelungenen Versuchen soll die Telefonverbindung über Frankfurt nach Berlin verlängert werden.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 7. März. Der ehemalige Fähnrich Johann Reich, der der Spionage zu Gunsten Russlands angeklagt war, wurde zu drei Jahren schweren Kerkers verurteilt.

Innsbruck, 6. März. Heute früh wurden von den Rettungsmannschaften von dem am Ortler durch eine Lawine verschütteten Soldaten 10 Leichen geborgen, darunter der Führer der Skipatrouille, Oberleutnant Löschner, und Leutnant Winter, sowie der Fähnrich Kaiser. Vier Leichen befinden sich noch unter der Lawine. Der Korpskommandant ist heute nach Trafoi abgereist. Die Leichen werden mit großen militärischen Ehren bestattet.

Franreich.

Paris, 7. März. Wie aus Brest gemeldet wird, sind von etwa 3000 Matrosen der Geschwadernmannschaft über 400 an Scharlach, Grippe und Lungenentzündung erkrankt.

Naccio, 6. März. Als gestern abend das Ehepaar Fieschi in seine Wohnung zurückkehrte, suchte es vergeblich nach seinem 4jährigen Kinde und mußte bald aufgrund der vorgefundenen Blutspuren zu dem Resultat kommen, daß das kleine Mädchen, das ohne Aufsicht den ganzen Tag über zu Hause geblieben, von Schweinen aufgefressen worden ist.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 6. März. [I. Kammer.] Die heutige Sitzung galt der Beratung diverser Titel des Ministeriums des Innern, worüber Habermehl-Porzheim referierte. Minister v. Bodman ging auf die diversen vorgebrachten Wünsche ein, wobei er u. a. die Verbesserungsbedürftigkeit der Kreiswahlordnung anerkannte. Der Kleinwohnungsbau soll durch Hingabe von Staatsmitteln gefördert werden. Ein Lichtspielgesetz für Baden erachtet die Regierung nicht für nötig; für uns genügen die polizeilichen Bestimmungen.

Er schüttelte abwehrend den Kopf.

„Dir klingt das alles interessant, weil Du mich liebst und meine Persönlichkeit damit in Zusammenhang bringst. Andere haben kein Interesse daran, zumal ich viel nüchterner und prosaischer erzählen würde, wenn mich Deine leuchtenden Augen nicht begeisterten, und meinen Worten Flügel liehen.“

„Willst Du es nicht darauf ankommen lassen und einen Versuch wagen?“
Er zog die Stirne düster zusammen.

„Vor Jahren habe ich das schon getan. Es dünkte mich herrlich, etwas Großes und Schönes zu schaffen. An Stoff für hundert Bände hätte es mir nicht gefehlt. Aber mein Versuch fiel kläglich, stümperhaft aus und befriedigte mich nicht. Ich habe verbrannt, was ich niederschrieb, denn wenn ich nichts wirklich Gutes liefern kann — an Stümperwerken fehlt es nicht in allen Zweigen der Literatur.“

„Du hättest die Arbeit durch Sachverständige prüfen lassen sollen.“

„Ich bin immerhin klug genug, um selbst Gutes und Schlechtes unterscheiden zu können.“

„Du vergißt aber, daß auch die größten Künstler und Schriftsteller ihre Werke mangelhaft finden, daß sie mit sich selbst unzufrieden sind, bis sie der Erfolg eines Besseren belehrt.“ erwiderte Regina.

Klaus küßte ihr die Hand.

„Liebe Seele, ich verstehe, daß Du mir Mut einflößen möchtest. Es ist aber vergeblich. Bitte, quäle mich nicht mehr damit, Du tust mir weh, ohne mir helfen zu können.“

Nächste Sitzung Freitag, 13. März: Gewerbeaufsicht, Landesstatistik.

Karlsruhe, 6. März. [II. Kammer.] Heute wurde in die Spezialberatung des Voranschlags für das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen eingetreten und dieselbe in 3 1/2 stündiger Beratung beendet. Montag 4 Uhr: Kommissionsberichte und Bericht der Budgetkommission über den Voranschlag, den Betrieb staatl. Kraftwagen betreffend.

Reisen nach Russisch Zentralasien.

In der letzten Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß deutsche Reichsangehörige, die sich zu Geschäfts- oder Vergnügungsreisen nach Russisch Zentralasien begeben wollten, beim Eintreffen dort an der Weiterreise verhindert worden sind, da sie nicht im Besitz der erforderlichen Erlaubnis der russischen Regierung zum Betreten des Landes waren. Sie mußten sich dann meistens von Waku aus telegraphisch an die Deutsche Botschaft in St. Petersburg um Erwirkung der Reiseerlaubnis wenden und unter großem Zeit- und Geldverlust abwarten, bis die Mitteilung von der Erteilung der Erlaubnis eintraf.

Zur Beachtung seitens der beteiligten Kreise werden deshalb die russischen Bestimmungen über Reisen von Ausländern nach Russisch Zentralasien im nachstehenden erneut in Erinnerung gebracht:

Ausländer bedürfen für Reisen nach Russisch Zentralasien einer besonderen Erlaubnis der russischen Regierung, die für Deutsche durch Vermittlung der Deutschen Botschaft in St. Petersburg nachzusuchen ist. Die Erledigung der Gesuche um Erteilung der Reiseerlaubnis erfordert ebenso wie diejenige von Gesuchen um Gestattung der Waffeneinfuhr und der Föhrung von Waffen in Rußland fünf bis sechs Wochen von dem Zeitpunkt an, wo die Gesuche der russischen Regierung zugegangen sind. Die an die Deutsche Botschaft gerichteten Anträge um Erwirkung der Erlaubnis sind zweckmäßig durch das Auswärtige Amt zu leiten. Wird der Antrag unmittelbar bei der Botschaft gestellt, so empfiehlt es sich, eine behördliche Bescheinigung beizufügen, daß der Erwirkung der Erlaubnis keine Bedenken entgegenstehen. In beiden Fällen werden die Reisenden gut tun, die Anträge so frühzeitig zu stellen, daß noch für etwaige Rückfragen Zeit bleibt. In den Gesuchen um Erteilung der Reiseerlaubnis ist Zweck, Zeit und Ziel

Da sprach sie nicht mehr davon, aber ein anderer Plan keimte in ihr. Sie hatte ein scharfes, gutgeschultes Gedächtnis und konnte fließend stenographieren. Sie prägte sich alles fest ein, was er ihr erzählte, und benutzte jede freie Stunde, um es aufzuzeichnen. Fast wörtlich schrieb sie nieder, was er ihr berichtete, und wenn sie einmal etwas vergaß, bat sie ihn am nächsten Tag um Wiederholung. Er freute sich an ihrem Eifer und wurde nicht müde, ihr zu erzählen. Sie ließ sich aber nichts von ihrem Vorhaben merken aus Furcht, er möchte seine Berichte einstellen, wenn er ihre Absicht durchschaute.

Mit Feuereifer ging sie ans Werk. Klaus hatte seine Gewohnheit, bis lange in den Tag hinein zu schlafen, beibehalten. Regina jedoch war an das Frühaufstehen gewöhnt und nutzte diese freien Frühstunden prächtig aus.

Das Werk, welches sie fast nach ihres Mannes Diktat schrieb, wuchs von Tag zu Tag, und mit frohem Herzen stellte sie fest, daß es gut, sehr gut werde, und eine freudige Hoffnung auf Gelingen ihres Planes erfüllte sie mehr und mehr.

Sie sprach aber zu niemand davon, auch zu Hartenstein nicht, mit dessen Mutter sie sich doch so gut befreundet hatte. Ganz allein, ohne fremden Rat und fremde Beihilfe wollte sie das Werk vollbringen. Und damit war ihrem Leben ein Wert geschaffen, ein Inhalt gegeben.

(Fortsetzung folgt.)

der Reise genau anzugeben; die Gesuche um Gestattung der Waffeneinfuhr und der Mitfuhrung von Waffen müssen deren genaue Beschreibung sowie Angaben über ihre Anzahl und ihren Zweck enthalten, auch das russische Grenzzollamt bezeichnen, über welches die Einfuhr stattfinden soll. Die Einfuhr von Gewehren mit gezogenen Läufen ist verboten. Der Waffenpaß kostet 2,25 Rubel.

Die Reiseerlaubnis für Russisch-Zentralasien erstreckt sich keinesfalls auf eine Reihe von Dertlichkeiten, die aus militärischen Rücksichten nicht betreten werden dürfen, und deren wesentlichsten die folgenden sind: die Pamirs, Kutschk, Terwez, Kerki und die Zollstationen aufwärts am Amu Darja, Tschifichiar, Tschatly, die Militärposten am Atrek und auf der Linie von Kuschk nach Aktrobat sowie die Eisenbahn von Merw nach Kuschk.

Die Passvorschriften werden durch vorstehendes nicht berührt. Der von einem russischen Konsul visierte Reisepaß muß indessen an jedem Aufenthaltsort in Zentralasien unverzüglich der Polizeibehörde vorgezeigt werden.

Im übrigen ist den Reisenden in ihrem eigenen Interesse anzuraten, sich beim Besuche von Taschkent und Askabad mit den dortigen diplomatischen Beamten in Verbindung zu setzen, die dem Generalgouverneur von Turkestan und dem Chef der transkaspischen Provinz beigegeben sind. Diesen Beamten hat die russische Regierung in dem Bestreben, den Reisenden den Aufenthalt in Russisch Zentralasien möglichst zu erleichtern, zur Pflicht gemacht, die Fremden zur Erreichung ihres

Reisezwecks und insbesondere auch bei etwa entstehenden Schwierigkeiten zu unterstützen.

Vereins-Nachrichten.

t. Königsbach, 6. März. Am 5. März, abends 1/8 Uhr, feierte die Lesegesellschaft Königsbach ihr 50jähriges Stiftungsfest. Dieses Fest wurde eingeleitet mit einer Begrüßungsarie aus „Tannhäuser“, vorgebracht durch Klaviervirtuos Herrn Steiner aus Karlsruhe und dem hier wohlbekanntesten jungen guten Sänger Herrn Apotheker Gansser. Hierauf hielt der Vorstand Herr Rentamm Steiner die Begrüßungsansprache. Er gedachte hauptsächlich der beiden Veteranen des Vereins, Herrn Kaufmann Louis Wenz und Herrn Privatier Theodor Baumann, welche ununterbrochen der Gesellschaft seit der Gründung angehört. Ebenfalls gedachte er noch der 3 hier in unserer Mitte weilenden Mitglieder, welche über 25 Jahre der Gesellschaft angehören, der Herren Postsekretär Spielmann und Pfarrer a. D. Böhringer und Frau Louis Fränkle Witwe. Herr Privatier Baumann erläuterte in liebenswürdiger Weise die Geschichte der Lesegesellschaft von der Gründung an bis zum heutigen Tage. Hierauf feierten die Herren L. Wenz, Pfarrer a. D. Böhringer, Dr. Krieger und Pfarrer Leichtlin mit einigen warmen und zum Teil ersten Worten die Gesellschaft und ihre Einigkeit. Der Abend wurde noch dadurch verschönt, daß Herr stud. phil. Ebbecke von Bruchsal mit seiner Laute mehrere schöne und humoristische Lieder zu Gehör brachte, welche ebenfalls, wie die der Herren Steiner und Gansser sowie des Herrn Vorstandes Steiner

reichen Beifall fanden. Nach dem Festessen wurden noch einige Lieder von den Herren Steiner und Gansser sowie von unserem allverehrten Vorstand, Herrn Rentamm Steiner, vorgebracht. Die Festversammlung sang gleichfalls mehrere Lieder aus den Kommerzbüchern. Später ging man zum Tänzchen und sonstigen Gesellschaftsspielen über. Nach einem Schlusswort des Herrn Vorstandes, in welchem er der Lesegesellschaft auch fernerhin Blüten und Gedeihen wünschte, trat die Gesellschaft nach Mitternacht in dem Bewußtsein, einen recht schönen und vergnügten Abend verlebt zu haben, den Heimweg an.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 4. März 1914: 1) Oeder Karol. Kath. von Durlach wegen Diebstahls: 5 Wochen Gefängnis. 2) Ehm Joh. von Mannheim wegen Uebertretung der Straßenpol.-Ordnung: 2 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Haft. 3) Becker Anton und Ed. von Obergrombach wegen Körperverletzung: Ersterer 3 Wochen Gefängnis, letzterer 50 M. Geldstrafe ev. 14 Tage Gefängnis, der Verletzte bekam eine Buße von 30 M. zuerkannt. 4) Groß Rudolf von Diedelkopf wegen Verleumdung und Bedrohung: 4 Wochen Gefängnis und Veröffentlichung des Urteils. 5) Unzelt August, Frey Friedr., beide von Weingarten, strifer Herrn. von Forst wegen Verleumdung: Unzelt und Krieger je 2 Wochen Gefängnis, Frey 4 Wochen Gefängnis und Veröffentlichung des Urteils. 6) Brecht Friedr. von Durlach wegen Körperverletzung z. N. d. H. Wolf in Durlach: Nach erhobener Widerlage verurteilt.

Die zunehmende Verteuerung der Lebenshaltung macht die Empfehlung gesunder und billiger Genussmittel besonders wertvoll. Eines der besten Getränke bietet zweifellos

MESSMER'S TEE

(das Pfd. von M. 2.60 an), der Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit mit außerordentlicher Ausgiebigkeit verbindet. MESSMER'S „London-Tees“ stellt sich auf nur 1 Pfg. die Tasse, „Englische Mischung“ (M. 3.20 das Pfd.) auf nur einen Bruchteil höher.

Holzversteigerungen des Forstamts Mittelberg in Ettlingen

1. am **Wittwoch, 11. März 1914** um 10 Uhr in der Marxzeller Mühle aus dem Großosterwald Abt. 22, 23, 28, 68 (Revier des Forstwarts Eisele in Marxzell): 700 Ster buchene, 20 Ster eichene Scheitholz, 400 Ster buchene, 100 Ster eichene, 30 Ster forstene Brügel, 570 Baustrangen, 40 Hagstrangen, 260 Hopfenstrangen, 170 buchene Wellen;

2. am **Donnerstag 12. März 1914** um 10 Uhr im „Hirsch“ in Moosbrunn aus dem Distrikt Mittelberg Abt. 3, 14, 16, 18, 20 (Revier des Forstwarts Kraß in Mittelberg): 450 Ster buchene, 50 Ster eichene, 30 Ster tannenes Scheitholz, 500 Ster buchene, 100 Ster Nadelholz-Brügel, 17 Eichen V. und VI. Kl., 2 Kirchbäume, 400 Baustrangen, 120 Baumpfähle und Hopfenstrangen.

Seefischkochkurs.

Wir nehmen noch Anmeldungen zu den am nächsten **Dienstag** und **Wittwoch** jeweils nachmittags 4 und abends 8 Uhr stattfindenden Seefischkochkursen am

Montag den 9. d. Mts.
auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — entgegen.
Durlach den 7. März 1914

Das Bürgermeisteramt.

Eine praktische Neuerung!
Für unser ganzes Wirtschaftsleben hoch bedeutsam sind die
Orkan-Betonpfosten
sie werden verwendet zu
Draht- und Bretterzaunpfosten, gerade und gekrümmte, Laternen u. Wäschepfähle, Wegweiser, Barrieren etc.
Prospekte und Preisverzeichnis verlange man von
Aug. Wenner, Baugeschäft und Cementwarenfabr., Aue-Durlach.

Ia. Stahlspaten (extrastark)

Axte, Beile, Messer, Pfahlhauen, Scheiden, Rärste, Reithauen, Feld- und Gartenhauen, eiserne Garten- und Furchrechen

sind zu haben bei
Johann Jäger, Schmiedmeister,
Durlach, Mittelstraße 18.

Bringe meine beliebte Spezialität selbstgemachte

Eiernudeln

für Suppen und Gemüse in empfehlende Erinnerung.
Büderei J. Bader.

Schmackhaftes Gemüse

erzielen Sie mit einigen Tropfen

MAGGI'S Würze.

Erst beim Anrichten beifügen.



M. Brockmann's ZWERG-MARKE



Ist eine garantiert reine Futterwürze, welche jedes Futter, auch minde wertiges, schmackhaft und bekömmlich macht. Hebt die Fresslust, steigert Milch- und Eierertrag. Überall zu haben. Man verlange stets „Zwerg-Marke“ und hüte sich vor Fälschungen. Gibt nur in Packungen mit nebenstehender Schutzmarke.

Wer sie probiert - profitiert!

Empfehle in schönster Auswahl, in bekannt guten Qualitäten

fertige Konfirmations-Anzüge

in allen Preislagen.

Gröbtingen. Sinauer & Deith Nachf.

Erbsenreis,

schönes, langes, wird abgegeben
Kelterstraße 25 II.

Schöne Jarmige Gaslampe
(4 Lid ter) preiswert zu verkaufen
Hauptstraße 75, parterre links.

2-Zimmer-Wohnung mit Küche
im 4. Stock auf 1. April zu vermieten
Friedrichstraße 2.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung
im 2. Stock samt Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. Näheres
Gerberstraße 3.

Itterbach. Holz-Versteigerung.



Die Gemeinde Itterbach läßt am **Dienstag den 10. d. Mts.**, vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr beginnend, nachstehend bezeichnete Holzsorten mit Vorfrist bis 1. Oktober 1914 versteigern und zwar an Ort und Stelle:

81 Eichen II—VI. Klasse, 40 Forstenabschnitte II—III Kl., 105 Fichten I—VI. Klasse; auf dem Rathaus:
Fichtenstämme: 14 I., 69 II., 83 III., 57 IV., 419 V., 360 VI. Klasse; Fichtenabschnitte: 12 I., 7 II. und 4 III. Klasse.
Zusammenkunft vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr beim Rathaus.
Itterbach, 4. März 1914.
Bürgermeisteramt

Wilsberdingen. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Wilsberdingen läßt am **Donnerstag den 12. März** in ihrem Gemeindefeld folgende Holzsorten versteigern:

53 Eichen II—VI. Klasse, 9 Buchen II. und III. Klasse, 3 Forsten II. und III. Klasse.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.
Wilsberdingen, 5. März 1914.
Der Gemeinderat:
Kröner, Bürgermeist.
Rachmann, Ratsh.

Wirtschaft

mit großer Gartenwirtschaft und allem Zubehör ist auf sofort oder nach Uebereinkunft an kautionsfähige Wirtschaftler zu vermieten. Offerten unter Nr. 102 an die Expedition dieses Blattes.

Bauplatz

gegen gut rentabl. Haus zu tauschen gesucht. Offerten unter Nr. 98 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Lagerplatz

in der Nähe der Stadt per sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 99 an die Exp. d. Bl. erbeten

Für Villa wird hübsch gel. gr. **Bauplatz** gesucht. Genaue Angebote, Preis, Größe unt. Nr. 84 an die Exp. d. Bl.

Beim Güterbahnhof ist ein **HAUS** gut rent., sehr billig zu verk. Off. unt. Nr. 83 an die Exp. d. Bl.

7000 Mt.
2 Hypot., i. 73 % d. 10000 Sch., aufzunehmen gesucht. Best. Offerten unter Nr. 88 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** in besserer Gegend, Turmberg bevorzugt. Offerten unter Nr. 104 an die Expedition dieses Blattes.

Wir werden auf Wunsch nun auch hier am **Donnerstag den 12. März 1914, abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr** im Saale zur „Blume“ den überall mit höchster Anerkennung ausgezeichneten, volkstümlich wissenschaftlichen

Lichtbilder-Vortrag

des bekannten Psychologen Herrn **Rich. Heise** aus Berlin (Besitzer des Reform-Sanatoriums in Walzenhausen, Schweiz) veranstalten. Derselbe wird in offener, freimütiger Weise über

Warum werden so viele Nervöse nicht geheilt?

Wie erlangt man gesunde Nerven?

sprechen und dabei auch noch folgende Fragen ausführlich und für jeden leicht verständlich erläutern: Wodurch entstehen Nervenleiden und welche Folgen haben sie? — Woher kommen die Misserfolge bei der Behandlung Nervöser? — Die verschiedenen Heilweisen und welchen Wert haben sie? — Wie der Kranke oft leiden muß, weil er von seinen Mitmenschen nicht verstanden wird. — Warum die Bezeichnung „Eingebildete Krankheit“ ungerichtet ist. — Die Ratschläge „Du mußt dich lehrerschen“, „Du mußt nicht daran denken“ und weshalb sie der Nervöse nicht befolgen kann. — Welches ist der rechte Weg zur Heilung von Nervenleiden? u.

Am Schluß: **Beantwortung von Anfragen der Besucher.**

Der Vortragende ist einer der beliebtesten Redner auf diesem Gebiet und gibt gerade in diesem Vortrage das Beste aus dem Schatze seiner reichen Erfahrungen und Studien. Jeder Kranke sollte auch seine Angehörigen zum Besuch veranlassen, damit auch diese einmal wirklich gründlich über Nervenleiden aufgeklärt werden. Viele Mißverständnisse und Unannehmlichkeiten werden dadurch in Zukunft vermieden.

Eintritt 30 Pfg. **Trinken höflich verboten.**
Es ladet höflichst ein **Verein für Homöopathie und Naturheilkunde.**

Zur Feier des 50jährigen Bestehens unserer Anstalt und der 25jährigen Diensttätigkeit des Unterzeichneten und zweier Lehrer an derselben, laden wir zu Pfingsten d. J. alle ehemaligen Lehrer und Schüler hierdurch freundlichst ein und bitten diejenigen, die eine direkte Mitteilung über die Feier nicht erhalten haben, sich baldigst an uns zu wenden.
Privat-Realschule (Pensionat) Dr. Plähn.
Waldkirch i. Br. — Schwarzwald.

Zur Erstkommunion

empfehle **Magnifikat, Rosenkränze, Kommunionkerzen, Kopfkränzchen, Kreuzchen, Colliers, Leuchter** zu reell billigsten Preisen.

Hermann Maier, Palmalienstrasse 2 I.
Obige Artikel sind im Schaufenster und Schaukasten bei Herrn Aug. Schindler jr., Herrenkonfektion, Hauptstraße 83, ausgestellt.

den Sie mit meinem **Pererster Versuch!** Parkett-Wachs machen, befriedigt Sie so, daß Sie ständig treuer Kunde bleiben werden. Unübertroffene Qualität I Dose 50, 80 u. 1.75, Qualität II „ 40, 70 u. 1.30
Adler-Drogerie August Peter, Hauptstraße 16.

Wein-Empfehlung.

Zu bevorstehenden **Konfirmationsfestlichkeiten** bringe ich mein Lager in prima **Weiss- u. Rotweinen** sowie diversen **Sektmarken** in empfehlende Erinnerung.
Gg. Fr. Schweigert, Weingroßhandlung
Grienerstraße 4.

Wohnung.

In meinem Hause **Stillingersstraße 27** ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör nebst großer Veranda, auf 1. April 1914 zu vermieten.

Bürgermeister **Dr. Reichardt.**
Karlsruher Allee 9, 4. Stock, 1 großes Zimmer u. Küche, **Karlsruher Allee 11, part., 2 Zimmer u. Küche** per 1. April.
Auerstraße 3, 4. Stock, 2 Zimmer u. Küche per 1. April, **Auerstraße 1, 2. Stock, 3 Zimmer und Küche** sofort oder später zu vermieten
K. Wih. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Wohnung zu vermieten.

Am Blumenplatz ist eine geräumige **Herrschafte Wohnung** auf 1. April oder später zu vermieten, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 2 Diebstahlsicher unter Mitbenützung des Speiseraumes, Kellers und der Waschküche, sowie des hintern Hofes. Ein schöner Balkon und Garten hinter dem Hause gehören zur Wohnung. Näheres durch **A. Hornung, Pfingstr. 8.**

2 Zimmer im 2. Stock mit Kammerle, Küche und Stall auf 1. April oder früher zu vermieten. Dasselbst ist ein großes **Magazin** auf 1. April od. früher zu vermieten **Pfingstr. 90** am neuen Bahnhof.

Freundl. gesunde **4-Zimmer-Wohnung** nebst reichl. Zubehör (in Villa) ebent. sofort zu vermieten **Albstraße 6, Tel. 287**

Mein Laden in der Bäderstraße ist samt Wohnung auf 1. April zu vermieten. Dasselbst ist im 3. Stock ein Zimmer samt Zubehör u. Hauptstraße 17 ein einzelnes Zimmer sofort oder auf 1. April zu vermieten **Heinrich Kleiber, Bäckerei, Tel. 171**

Wohnung zu vermieten.

Per 1. April oder 1. Mai eine 2-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller zu vermieten **Hauptstraße 59.**

Zwei schöne 3-Zimmerwohnungen mit Aussicht nach dem Turmberg sofort zu vermieten. Zu erfragen **Wolffstraße 28 III links.**

2 geräumige **Zweizimmer-Wohnungen** mit Küche, Keller und Speicher sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Karl Leukler, Lammstr. 23**

2-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. März oder später zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 74.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. April zu vermieten **Gröhingerstr. 44, 1. St.**

Die geräumige **5-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Offerten unter Nr. 87 an die Exp. d. Bl.

Zwei Herren suchen guten **bürgerl. Mittagstisch.** Best. Anträge unter Nr. 105 an die Expedition dieses Blattes.

Pferd-Versteigerung.

Montag den 9. März 1914, vormittags 9 Uhr, wird auf dem Hofe der Schlosskaserne in Durlach ein überzähliges Dienstpferd meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
Vob Train-Bataillon Nr 14

Grödingen.

Zwang-Versteigerung.

Dienstag den 10. März 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Grödingen am Rathhuse gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Stier und 1 Kastenwagen
Durlach, 7. März 1914.
Eifengrein,
Gerichtsvollzieher

Nusskohlen
Brikets
Bündelholz
Welschkorngrües
Futtermehl

empfehlen

A. Sauder, Pfalzstr. 72.

Spaten

Leichte stählerne, gehärtet, sowie sämtliche Werkzeuge zur Gärtnerei und Landwirtschaft empfiehlt

Jakob Born

Eisenwaren-, landwirtschaftl. Geräte- und Maschinenhandlung

Aue Kaiserstr. 62

NB. Um mein Lager in

Pflügen

zu räumen, empfehle solche äußerst billig.

Liebling-

Seife aller Mütter ist die echte **Stedenpferd-Buttermilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nadeben. Denn sie ist die beste Kinder-Seife, da äußerst mild und wohltuend für die empfindliche Haut. St 30 Pf. bei Aug. Peter, Paul Vogel.

Milchschweine

zur Zucht und Mast hat fortwährend abzugeben
Schweinezüchtereif Hagfeld
Friedr. Maier.

Dirrübren,

einige Zentner, sind zu verkaufen
Adlerstr. 5 2. St.

Frischen Speck u. Schmeer

sowie feinst geräuchert. **Schwarzwälder Speck** empfiehlt
M. Hanßmann, Friedrichstraße 4.

Spüllicht und Küchenabfälle

zu Schweinefutter gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

Kinderliege- und Sitzwagen mit Nickelstangen, gut erh., billig zu verkaufen **Killfeldstraße 7 III.**

Grödingen.

Danklagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes
Ludwig Daubenberger

spreche ich allen meinen herzlichen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Hohe, für die ergreifende Grabrede, dem Kirchengesangsverein für den erhebenden Grabgesang und die Kranzniederlegung, ferner dem Süddeutschen Arbeiterverband, dem Stationspersonal der Station Grödingen, dem Herrn Bahnmeister und sämtlichen Mitarbeitern der Bahnmeisterei Durlach für die Kranzniederlegungen.
Grödingen den 6. März 1914.

Die trauernde Witwe u. Kinder:
Luise Daubenberger, geb. Holz.



Wöchnerinnen

decken ihren Bedarf in Leibbinden, Verbandwatte, Irrigatoren, Stechbetten, Pfannen, Frauenduschen, Klittierballen, Brusthütchen, Milchpumpen, Einnehme-Vöfel und Tassen, Gummi-Bettstoffe, Bade- und Fieber-Thermometer, Hydroform, Krebseisenlösung, Vorsäure, Wärmefläschen, Luft-Hen, Glycerinsprizen usw. in bester Qualität und billigen Preisen bei
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie, Durlach, Hauptstr. 4.
(Für Damenartikel Damenbedienung.)

Eine kaufmänn. Lehrstelle

erhalten junge Leute rascher, wenn sie sich vorher für den kaufm. Beruf durch Besuch unserer Kurse vorbereiten. Schon seit Jahren haben wir jeweils nach Ostern einen

Lehrlings-Kursus

eingrichtet, in welchem die jungen Leute in den versch. kaufm. Fächern ausgebildet werden. Nach Beendigung des Kurses vermitteln wir den jungen Leuten geeignete Lehrstellen.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die
Handelslehranstalt und Töchter-Handelschule Merkur, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 113. — Telefon 2018.

Thee!

los ausgewogen: feine Mischungen 1/4 Pfand 40, 50, 60, 80 und 100 Pfg., sowie in Originalpaket von den bekannten Firmen: **Meßmer, Lipton und Böhlinger** (Ceylon-Tea) zu Originalpreisen von 30 Pfg. an.
Adler-Drogerie August Peter, Hauptstrasse 16.

Eiserne Eggen

mit **Stahlzähnen**
leicht und unverwundlich

Pflüge jeder Art
Leiterwägelchen
bis 6 Ztr. Tragkraft vorrätig bei

Fritz Schmidt, Schmiedmstr. Durlach
Robert Wagner, Berghausen.
Gemeinsamer Einkauf ermöglicht uns billigste Preisstellung.

Erstklassige, gründliche Ausbildung erhalten junge Leute, die

Chauffeur

werden wollen, in der Auto-Zentrale **Wroblewski & Cie., Offenburg, Bad.**
Stellennachweis gratis.

Für Lebens-, Unfall- und Volksversicherung u. werden tüchtige Agenten, eventl. gegen Fixum und Provision, an allen Orten von erstklassiger Gesellschaft gesucht. Offerten unter Nr 100 an die Exp. d. Bl.

Älteres Mädchen oder Frau, gewandt und zuverlässig, für leichte, dauernde Arbeit gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Bäckerlehrling

findet sofort oder auf Ostern gute Lehrstelle.

3 Anabel, Bäckermeister,
Kronenstrasse 2.

Wir suchen aufgeweckten Jungen als

Lehrling

aufzunehmen bei sofortiger Vergütung.

Eisenwaren u. Haushaltungsartikel
G. m. b. H.
Hauptstrasse 48.

Nächsten Montag finden tüchtige

Eindeckungs-Arbeiter

bei **Weingarten** an der Straß-Verchäftigung.

Großer Leichter Sicherer } **Verdienst**

Personen, welche sich zur Gewinnung von Abonnenten auf die bekannten **Meggendorfer Blätter** eignen, wollen sich wenden an den **Meggendorfer-Blätter** Verlag der **München, Perusastraße 5.**

Vertreter u. Reisende

bei hohem Verdienst überall gesucht.
Grüssner & Co., Neurode i. E.
Holzrouleaux- u. Jalousiefabrik,
Rollwände, Gardinenspanner
ges. gesch. Neuheiten.

Fleißige Frau sucht Aushilfsstelle im Servieren. Anfragen unter Nr 95 an die Exp. ds. Bl.

Gesangbücher

für Konfirmanden empfiehlt und bittet um geneigten Zuspruch
Friedr. Wilh. Euger,
Zehntstraße 6.

Achtung!

Warne jedermann, meinen Steinbruch und Wald (Mehlbrüdel genannt) ohne Erlaubnis zu betreten, andernfalls die Betroffenen möglicherweise blauen Dunst in die Haut geblasen bekommen könnten.
G. Ritterhöfer.

Evang. Vereinskasse.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
" 8 " Bibl. Vortrag. Einige Redner.
Montag 8 1/2 " Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
" 8 1/2 " Mankreuzverein.
Dienstag 8 " Missionsverein.
Dienstag 8 1/2 " Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
Mittwoch 7 1/2 " Schülerbibelkränzchen (ältere Abteilung).
" 8 1/2 " Bibel- u. Gebetsstunde.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.
" 8 1/2 " Singstunde gem. Chor.
Samstag 8 " Schülerbibelkränzchen (jüngere Abteilung).
Samstag 8 1/2 " Turnen.

Vorausichtige Bitterung am 8. März.
Veränderlich, vorerst noch zeitweilige Regenschauer, kühl.

Feinste Steiermärker

Eier

10 Stück 68 S.
10 " 63 "
10 " 58 "

empfiehlt

Otto Schenk

Hauptstraße 84.

Millionen

gebrauchen gegen
Husten, Katarrh
Heiserkeit, Verschleimung,
Krampf- und Keuchhusten



6100 not. begl. Zeugnisse
v. Aerzten u. Privaten.
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.
zu haben bei:

Paul Vogel, Central-Drogerie in
Durlach, Hauptstraße 74.
Jundt's Einhorn-Apothek in
Durlach.
August Peter, Adler-Drogerie in
Durlach.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Achtung!

Stühle jeder Art werden gut
und billig geflochten von
Frau Emma Rah, vorm. Flamm,
Friedrichstr. 10, 1. St.

Prächtigtes Wiesenheu,

ungefähr 10 Zentner, sofort zu
verkaufen
Wolfsartweier, Haus Nr. 63.

Schuhputz
Nigrin
färbt nicht ab

Alte Flaschen

kauft am Dienstag in Durlach
An- und Verkaufsgeschäft
Harsstraße 8, Gartenstraße 8.
Postkarte genügt.

Geschäftsempfehlung.

Umerzeichner bringe sein
Waler-, Ländler- und
Lapeziergeschäft

in empfehlende Erinnerung
bei prompter und billiger
Bedienung

Schachtend

Adolf Flamm,
Wassermeister, Adlerstr.

Guterhalt. Tafelklavier
wegen Platzmangel zu verkaufen
Wilhelmstr. 5 & 2 St 1

Eiserne Kinderbettstelle
zu kaufen gesucht. Näheres
Kilnsfeldstraße 7.

Gemeindebürger-Verein Durlach.

Sonntag den 8. März, nachmittags 3 Uhr, findet in der
„Festhalle“ — oberer Saal — unsere

Generalversammlung

statt. Der wichtigen Tagesordnung wegen, welche im Lokal bekannt
gegeben wird, erwartet zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Hotel-Restaurant

Badischer Hof Durlach

Hente Samstag: Anstich des
Münchner Spezial-Starkbiers

„Animator“

aus der Brauerei Pschorr, München.

Morgen Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab

Konzert

einer verstärkten Abteilung der **Feuerwehrkapelle.**

Es ladet ergebenst ein

Adalbert Porr.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 8. März, nachmittags 4 Uhr:

Großes humoristisches Streichkonzert

mit Absingen der neuesten Schlager.

Gegeben von der Kapelle des Feldart.-Rgts. 14 Großherzog.

Leitung: Musikmeister Gzanau.

Eintritt 20 S.

Hierzu ladet höflichst ein

Wilh. Zipper

Residenz-Theater im

„Grünen Hof“

in Durlach.

Samstag den 7. März, abends 8 Uhr:

Eröffnungs-Vorstellung.

Sonntag den 8. März 1914

ununterbrochen von nachm. 2—11 Uhr abends: Vorstellungen.

Programm:

„Heimatlos!“

Nach dem berühmten Roman „Sans famille“ v. H. Malott.
Ein Vorspiel und fünf Akte.

Ein spannender, vornehm gehaltener Roman.

Die kleine Maria Fromet, bekannt durch ihre Dar-
stellungen aus: „Menschen unter Menschen“
und „Lebendig tot“ spielt die Hauptrolle.

Personen:

Remi	Die kleine Fromet.
Vitalis	Herr Lérand.
James Milligan	Herr Tréville.
Driscoll	Herr Antoni.
Der kleine Mattia	Carlito.
Fran Milligan	Frau Schmitt.
Frau Barberin	Frau Lola Noyr.

Für Konfirmation u. Kommunion

empfehle ich

**Uhren, Ketten, Collier, Arm-
bänder, Ringe, Ohringe**
Broschen, Anhänger
Manschettenknöpfe, Nadeln
u. s. w.

und gebe wegen Umzug am 1. April
höchsten Rabatt.

Adolf Schäfer
Hauptstr. 26.

Ruberoid

bestbewährtes und einwandfreies
Dachdeckungsmaterial (bei vielen
Staatsbauten erprobt), welches
ohne Anstrich 4fache Haltbarkeit
gegenüber gewöhnlicher Dachpappe
besitzt, ist im Alleinverkauf für
Durlach und Umgebung zu haben bei

E. A. Schmidt

Inh. Friedr. Schmidt
Holzhandlung u. Hobelwerk, Durlach.

Frische Eier!

Täglich frische, schöne Hühner-
eier hat abzugeben
Rasschreiber Dreikluft,
Uhländstraße 8.

Verkaufe ca 100 Br. Dickrüben,
1 mittleren Bauernwagen mit Heu-
euten, 1 leichten Bauernwagen,
1 eisernen Pflug, 1 eiserne Egge,
1 hölzerne Egge, 1 Futterschneid-
maschine, 1 Windmühle und sonst
verschied landwirtschaftl. Geräte.
Christof Konrad Arbeit Ww.,
Großmaen, Bismarckstr. 14.

Acker, 1/2 Morgen im Hin-
tergrund, ist zu
verkaufen. Zu erfragen bei der
Expedition dieses Blattes.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 8. März 1914.

In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stefan Meyer.
9 1/4 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvikar Bauer.
In Aue:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtvikar Sütterlin.
Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.
Mittwoch abends 8 Uhr: Bibelstunde.
In Wolfsartweier:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtvikar Wolfhard.
(Christenlehre.)

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. C. Kopp.
" 11 " Sonntagsschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt Pred. A. Berner,
Frankfurt a. M.
Montag 8 1/4 " Singübung.
Donnerst. 8 1/4 " Gebetsversammlung.
Samstag 8 1/4 " Jünglingsverein.
Jimmelskapelle Wolfsartweier.
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
Mittwoch 8 1/4 " Gebetsversammlung.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
1. März: Hermann Julius, B. Max Meier,
Fabrikarbeiter.
2. " Ella Emma Lina, B. Franz
Christof Wadershauser,
Schlosser.
Geschieden:
5. März: Friedrich Wilhelm Junke, Kauf-
mann von Karlsruhe, und
Marie Martha Maier von
Dresden.
Gestorben:
2. März: Oskar Achilles Hiner, lediger
Kanonnier, 21 J. 1 W. alt.

Hierzu Nr. 15 des Amtlichen Ver-
ordnungsblattes für den Bezirk Durlach.